

Aisterheim, Oskera
22. Aug. 1852.



Geehrten,

Ihre reiche und interessante
Essicaten-sammlung ist
seit gestern in meinem hant,
und ich sage Ihnen einstweilen,
meinen besten Dank dafür.
Das äquivalent sollen Sie,
nach Wunsch, im Laufe des
Octobers erhalten.

Geplattet. So mir nur einige
notwendige bemerkungen zu
ein paar arten zu machen.
Da ist vor allem der sehr will-
kommene Ranunculus rufulus.
Der mir gesandte nachtrag be-
steht aus zwei sehr von ein-
ander abweichenden formen.
Die eine von gedrungenem wuchs
zeigt pflanzen mit grau sammt-
gem überzuge und breit glap-
plenden blättern. Die andere
mit den schon in meinem besitz
von früher befindlichen exemplaren.

Ich habe auch Narcissus reflexus im vorjährigen Jahre von Ihnen erhalten aber in Lange nicht genügendem Zeit

vollkommen stimmend, ist
von schlankere, gestrecktere
habitus und mit feines
getheilten blättern. Ich sende
Ihnen als muster ohne werth
von beiden formen ein exemplar
mit der bitte, diese pflanzen
einer genaueren ansicht zu
unterziehen und mir darüber
gef. mittheilung zu machen.
ferner hätten Sie die güte,
mir Narcissus Bulbocodium L.
zu liefern. Eine kleine anzahl
von Narc. besaz ich bereits
durch Ihre güte und hatte um
vervollständigung der exem-
plare gebeten. Man gehört
aber die nachgesehen werden
zu Narc. Bulbocodium L.
näher und meine N. obscurus
= Narc. Bulbocodium Proterus
L. w. Bei den neuen liegt
eine etikette, auf welcher



ausdrücklich zu lesen steht:
 Narc. Bulbocodium Linne, nicht
Prokero! Ich lege auch nun
 meinen älteren Pflanzen ein
 Individuum bei und bitte
 nachzusehen ob dies N. obesus
 ist. Ich besitze keine Flora
 Lusitânica, vermag daher den
 Unterschied zu sehen diesen
 einander jedenfalls sehr nahe
 stehenden Arten nicht zu erweisen.
Narcissus Bulbocodium L. ist
 im Schultze'schen Herbar. bereits
 sub No. 1147 in der 12. Centur. (alt.)
 ausgegeben worden.

Gleiches ist der Fall mit
Primula acaulis, publiziert Nova
 Series No. 130, dann

Lotus conimbricensis, Schultze
 & Winter No 34 und

Achusa (Caryolopha) sempervirens
 Menzies Veget. Cant. 9. 1820 866.

Joh. Menzies Veget. Cant. 2. Cent. alt. No. 131.
 Ich werde mir daher erlauben diese
 Species meiner Sendung an Sie
 beizuschließen

Da von Umbelliferen und Papi-
lionaceen Früchte im vorge-
schrittenen Reifezustande uner-
läßlich sind, muß ich schon
in der beziehung zum güt. nach-
sendung von Früchten zu den

- 3 folgenden arten ersuchen:
1. Sauces meisfolius.
 2. Alenocarpus intermedius
 3. Phaca baetica.

Ich verstehe darunter keine
vollständigen exemplare, sondern
nur fragmente, aber eben in
frucht.

Noch muß ich dringend bitten, im
nächstes mal, die pflanzen in
paketen, und nicht loffen ohne
allen halt zu senden. Dadurch
ist vieles zu schade gekommen,
eben so durch das nicht das format
haltende papier. Torilis infesta
und Campanula primulaefolia haben
am meisten gebitten. Von letzterer
sind so viele blütenköpfe abgeschlossen,
daß mir mindestens 8 exemplare
zu ausgabe fehlen.

Hochachtungsvoll

K. Keck